

Dresden, den 12. September 2017

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsens
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lukasstraße 6, 01069 Dresden, www.evlks.de, www.landeskirche-sachsen.de

Telefon: 0351 4692-245, Telefax: 0351 4692-249, presse@evlks.de

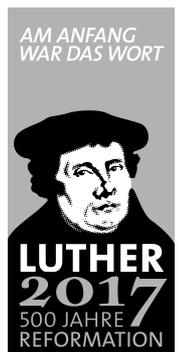
Matthias Oelke, Pressesprecher

Kirchgemeindestrukturen in der Diskussion – auf dem Weg zur Entscheidung

DRESDEN – Derzeit finden auf dem Gebiet der sächsischen Landeskirche sechs regionale Veranstaltungen für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in Kirchgemeinden und Kirchenbezirken sowie interessierte Gemeindeglieder statt, in denen verschiedene Modelle für Kirchgemeindestrukturen vorgestellt werden. Nach den Anmeldungen bewegt sich die Teilnahme jeweils zwischen über 200 und 400 Interessenten. Die erste Veranstaltung fand am 11. September im vogtländischen Rodewisch statt, an dem auch Landesbischof Dr. Carsten Rentzing, Synodalpräsident Otto Guse, Vertreter des Landeskirchenamtes sowie zahlreiche Synodale teilnahmen.

Hintergrund dieser abendlichen Veranstaltungen, die in den nächsten Tagen noch für Leipzig, Löbau, Chemnitz, Dresden und Döbeln geplant sind, ist das von der Kirchenleitung im Oktober 2016 beschlossene Konzept „Kirche mit Hoffnung in Sachsen“, das der Landessynode im Frühjahr 2017 vorlag. Mit der Drucksache 119 hat die Landessynode einen Entscheidungsfindungsprozess zur Strukturreform beschlossen, indem die von Synode angeregte Diskussion in die Breite getragen werden soll. Neben der Erläuterung des Papiers „Kirche mit Hoffnung in Sachsen“ durch Vertreter des Landeskirchenamtes, werden auch das sogenannte „Pfarrei-Modell“, das „Modell der 28-33 Kirchenbezirke“ und das Hannoversche Modell – vorgestellt und diskutiert.

Das Ziel der Veranstaltungen ist es, dass Haupt- und Ehrenamtliche in Kirchgemeinden und Kirchenbezirken, Mitglieder der Landessynode und Vertreter des Landeskirchenamtes miteinander darüber ins Gespräch kommen, welche Strukturen für die Kirche vor



Ort sinnvoll und zukunftsfähig sind. Die Landessynode hat sich selbst das Ziel gesetzt, im Frühjahr 2018 über die Kirchgemeindestrukturen zu entscheiden. Nach Rodewisch wird zu weiteren Diskussionsrunden am 12. September in die Leipziger Peterskirche, am 13. September in die Löbauer St. Nikolaikirche, am 16. September in die Chemnitzer St. Markuskirche, am 17. Oktober in das Haus der Kirche /Dreikönigskirche in Dresden und am 18. Oktober in die Döbelner St. Nikolaikirche jeweils um 18:30 Uhr eingeladen.

Strukturreform (Hintergrund, Modelle und Materialien):

http://www.evks.de/landeskirche/zahlen_und_fakten/32629.html